

r40 Pseudogley, Pelosol-Braunerde-Pseudogley und Parabraunerde-Pseudogley aus lösslehmreichen Fließerden über tertiären Mergeln
Verbreitet auftretende Böden

Bodenformgruppe	r-S01	
Flächenanteil	80–100 %	
Nutzung	Wald	
Relief	Verebnungen, schwach geneigte Hänge und flache Mulden	
Bodentyp	Pseudogley, Pelosol-Braunerde-Pseudogley und Parabraunerde-Pseudogley	
Ausgangsmaterial	lösslehmreiche Fließerden (Deck- und/oder Mittellage) über periglazial umgelagerten tertiären Mergeln der Jüngeren Juranagelfluh oder der Helicidenschichten (Basislage); am Unterhang des Neuhewens Basaltschutt führende Fließerden (Grus und Steine, örtlich Blöcke)	
Bodenartenprofil	Lu–Tu3;Ls2–3,G–X0–2(3)	<7 dm
	Lt3–Tl;Lts,Gr–X0–2(3)	
Karbonatführung	unterhalb 5–>10 dm u. Fl.	
Gründigkeit	tief, Unterboden schlecht durchwurzelbar	
Waldhumusform	typischer und moderartiger Mull bis typischer Moder	
Humusgehalt	Oberbod. LN	keine Angabe, Kartiereinheit tritt nicht oder nur selten unter LN auf
	Unterboden	stellenweise sehr schwach humos bis schwach humos
Bodenreaktion	LN	keine Angabe möglich, da Bodenformgruppe unter LN bzw. unter Wald nicht auftritt oder pH-Bereich nicht bekannt ist
	Wald	mittel sauer bis stark sauer
Bodenschätzung	keine Angabe	
Musterprofile	keine Angabe	

Begleitböden

vereinzelt pseudovergleyte Terra fusca-Parabraunerde (r-L02, Kartiereinheit r22)

Kennwerte

Feldkapazität	mittel bis hoch (350–450 mm)
Nutzbare Feldkapazität	mittel (110–140 mm)
Luftkapazität	mittel, im Unterboden sehr gering, stellenweise gering
Wasserdurchlässigkeit	sehr gering
Sorptionskapazität	hoch bis sehr hoch (260–360 mol/z/m ²)
Erodierbarkeit	keine Angabe, Kartiereinheit tritt nicht oder nur selten unter Ackernutzung auf

Bodenfunktionen nach "Bodenschutz 23" (LUBW 2011)

Standort für naturnahe Vegetation	hoch	
Natürliche Bodenfruchtbarkeit	mittel (2.0)	
Ausgleichskörper im Wasserkreislauf	LN: gering (1.0)	Wald: mittel (2.0)
Filter und Puffer für Schadstoffe	LN: sehr hoch (4.0)	Wald: sehr hoch (4.0)
Gesamtbewertung	LN: 2.33	Wald: 2.67

Verbreitung und Besonderheiten

wenige Vorkommen auf der Hegaualb